



Gründungsmitglieder radeln nochmal mit

Mehr als 700 Teilnehmer treten beim Volksradfahren in Pedale / Tandem-Freunde feiern kleines Jubiläum

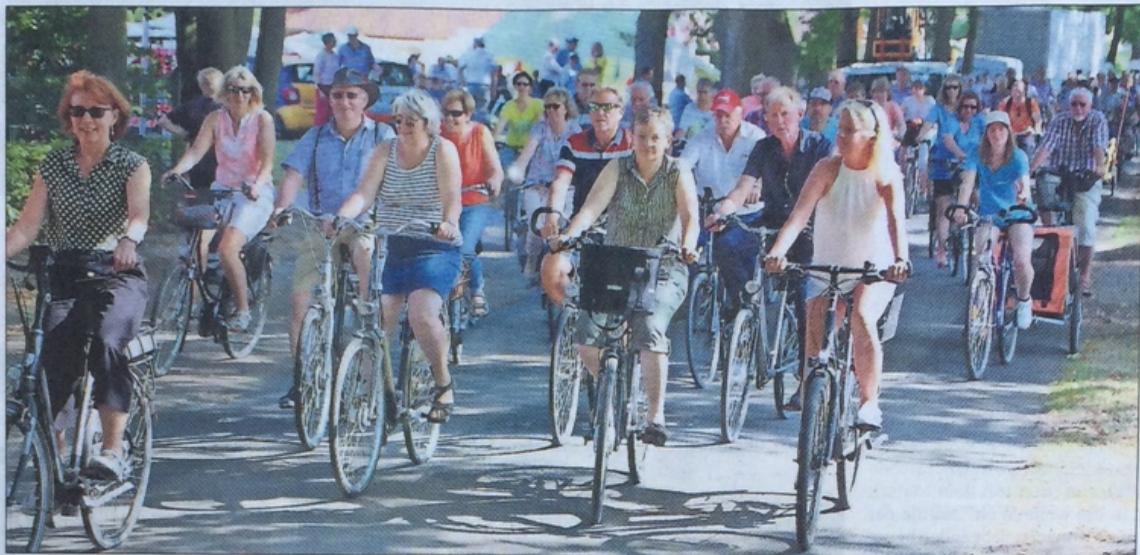
Mit Ladehemmungen hatte Bürgermeister Sven Stratmann in diesem Jahr nicht zu kämpfen: Pünktlich konnte er gestern den Startschuss für das 41. Volksradfahren geben.

VON HANS PASSMANN

Thüle. Mit einem lauten Knall schickte der Schirmherr der 41. Auflage des traditionellen Volksradfahrens „Rund um die Thülsfelder Talsperre“ des Radsportclubs (RSC) Thüle, Friesoythes Bürgermeister Sven Stratmann, am Sonntagvormittag die Teilnehmer mit ihren Rädern auf die Strecke. Im Gegensatz zum Vorjahr hatte seine Startpistole diesmal keine Ladehemmung und der Vorsitzende des RSC, Antonius Rolf-Wittlake, brauchte stimmlich nicht einzugreifen. Den kirchlichen Segen gab es zuvor durch Pfarrer Herbert Graf von Merveldt.

Der Schuss war noch nicht ganz verhallt, da machte sich vom Sportplatz in Mittelstenthüle der lange „eiserne Lindwurm“ von Radfahrern bei strahlendem „Radelwetter“ auf den Weg. Mehr als 700 Teilnehmer traten kräftig in die Pedale, um den Rundkurs um die Talsperre zu bewältigen. Die Gesamtstrecke betrug 20 Kilometer und führte durch die Landschaftsschutzgebiete „Soestetal“ und „Dwergter Sand“.

Die Thüler Radsportfreunde hatten zudem ein kleines Jubiläum zu feiern. Verbunden mit dem Volksradfahren fand das 40. Thüler Tandem-Treffen statt. Immerhin zehn Gefährte gingen an den Start. Hingucker waren ein 20er und ein 12er Tandem. Nicht nehmen ließen es sich die sechs Gründungsmitglieder, Christian Meemken,



Imposantes Bild: Mehr als 700 Radler begaben sich auf die Strecke.

Fotos (3): Passmann



Abschiedstour: der legendäre Schweine-Express aus Friesoythe.

Josef Behnke, Willi Knuck, Rainer Schrandt, Willi Müller und Joachim Norrenbrock, auf dem 6er-Tandem mitzuradeln. Zum letzten Mal nach 20 Jahren dabei war der Schweine-Express, ein Frühstücksclub aus Friesoythe. Und ausgerechnet bei der Jubiläums- und Abschiedstourstrecke kurz vor dem Start ein Hinterreifen. Doch der Defekt konnte mit vereinten Kräften schnell behoben werden.

Auch schon zum 39. Mal dabei ist Peter Hahn mit seinem „Schwarzen Esel“ aus Osnabrück.

Musikalisch wurden die Radler in diesem Jahr von der Big Band Bösel mit ihrem einzigartigen Sound unterhalten. Eingeläutet wurde die Veranstaltung mit einem Frühstück, bei dem eine leckere Erbsensuppe ebenso serviert wurde wie Grillspezi-



Hingucker: Auch liegend wurde gefahren.

alitäten und Haxen.

Der Bürgermeister lobte das ehrenamtliche Engagement der Thüler, eine solch große Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Sein Dank galt den 70 Helfern und den Sponsoren, den Streckenposen und Begleitfahrzeugen sowie der Johanniter-Unfall-Hilfe.

„Wir sind mit der Teilnehmerzahl und dem Verlauf sehr zu-

frieden. Auch das Wetter spielt mit“, sagte Rolf Schrand, einer der Organisatoren. Abgerundet wurde das Volksradfahren durch eine Verlosung, bei der es drei Fahrräder und einen Anhänger zu gewinnen gab. Die größte Gruppe stellten die Bewohner des Campingplatzes „Wilken“ mit 73 Personen, gefolgt vom Campingplatz Göken mit 35 und der GVO mit 27 Radlern.

Friesoythe

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

„Schweine-Express“ auf Abschiedstour

VOLKSRADFAHREN Rund 700 Radler gehen bei „Tour de Thüle“ auf die Strecke – Perfektes Radlerwetter

Zum 40. Mal wurde das Tandemtreffen gestartet. Der Campingplatz Wilken stellte die größte Gruppe der Radfahrer.

VON HANS PASSMANN

THÜLE – Mit einem lauten Knall schickte der Schirmherr der 41. Auflage des traditionellen Volksradfahrens „Rund um die Thülsfelder Talsperre“ des Radsportclubs (RSC) Thüle, Friesoythes Bürgermeister Sven Stratmann, am Sonntagvormittag die Teilnehmer mit ihren Rädern auf die Strecke. Im Gegensatz zum Vorjahr hatte seine Startpistole diesmal keine Ladehemmung. Den kirchlichen Segen dazu gab es zuvor durch Pfarrer Herbert Graf von Merveldt.

Der Schuss war noch nicht ganz verhallt, da machte sich vom Sportplatz in Mittelstenthüle der „Lindwurm“ von Radfahrern bei strahlendem Radfahrerwetter auf den Weg. Mehr als 700 Radler traten in die Pedale, um den Rundkurs um die Talsperre zu bewältigen. Die gut ausgeschilderte Gesamtstrecke betrug 20 Kilo-



Der „Schweineexpress“ war zum letzten Mal in Thüle am Start.

BILD: HANS PASSMANN

meter und führte die Radler durch die Landschaftsschutzgebiete „Soestetal“ und „Dwergter Sand“.

Die Thüler Radsportfreunde hatten ein kleines Jubiläum zu feiern. Verbunden mit dem Volksradfahren war das 40. Thüler Tandem-Treffen. Immerhin zehn Tandems gingen an den Start. Hingucker waren ein 20er- und ein 12er-Tandem. Nicht nehmen ließen es sich die sechs Gründungsmitglieder Christian

Meemken, Josef Behnke, Willi Knuck, Rainer Schrandt, Willi Müller und Joachim Norrenbrock, auf dem 6er-Tandem mitzuradeln.

Leider in diesem Jahr zum letzten Mal nach 30 Jahren dabei war der „Schweine-Express“, ein Frühstückclub aus Friesoythe. Und ausgerechnet bei der Abschiedstour streifte kurz vor dem Start ein Hinterreifen. Doch der Defekt konnte schnell behoben werden. Auch schon zum 39. Mal

dabei war Peter Hahn mit seinem „Schwarzen Esel“ aus Osnabrück.

Musikalisch wurden die Radler von der Big Band Bösel unterhalten. Eingeläutet wurde die Veranstaltung mit einem Frühstück, bei dem eine leckere Erbsensuppe ebenso serviert wurde wie Grillspezialitäten und Haxen. Dank galt den mehr als 70 Helfern und den Sponsoren.

Bürgermeister Stratmann lobte das ehrenamtliche En-

gagement der Thüler, eine solch große Veranstaltung auf die Beine zu stellen und wünschte allen Teilnehmern eine angenehme Fahrt. Falls sich doch jemand überschätzte, waren die Johanniter aus Garrel zur Stelle.

„Wir sind mit der Teilnehmerzahl und dem Verlauf sehr zufrieden“, sagte Rolf Schrandt vom Organisationsteam. Abgerundet wurde das Volksradfahren durch eine Verlosung, bei der es drei nagelneue Fahrräder und einen hochwertigen Fahrradanhänger zu gewinnen gab. Für die Kinder war eine große Hüpfburg aufgestellt. „Die Begeisterung, bei der ‚Tour de Thüle‘ dabei zu sein, ist nach wie vor sehr groß“, freute sich auch Vorsitzender Antonius Rolf-Wittlake. Auf dem Platz gab es diverse Stände, ein Zelt, einen Lastwagenanhänger zur Präsentation der rund 150 Tombolapreise sowie Attraktionen für die Kinder.

Die größte Gruppe stellten die Bewohner des Campingplatzes „Wilken“ mit 73 Personen, gefolgt vom Campingplatz Göken mit 35 Radlern und der GVO mit 27 Pedaltre-